

AFRIKA ↻ MADAGASKAR

Tsingys, Baobabs & Lemuren

Tourencharakter 1 	Reisedauer	15 Tage	Gruppe	4-12 Teilnehmer
Wanderreise	Davon Wandertage	6 Tage		

- Wanderungen kleine & große Tsingys UNESCO Weltkulturerbe
- Besuch der großen Baobaballee in Morondava
- Sonderreservat Mantadia Nationalpark
- Maromizaha Schutzgebiet im Andasibe Nationalpark
- Antananarivo Königspalast UNESCO Weltkulturerbe

Ob wir einmal einer Fossa in die Augen schauen, dem größten Raubtier der Insel? Oder einen Sifaka-Lemuren beim Tanzen sehen? Im steinernen Meer der Tsingy entdecken wir die Stille, und die Baobab Allee lässt uns innehalten, wunderbar und beeindruckend.

Durch die faszinierende Natur von Madagaskar wandern

Messerscharf sind die grauen Kalknadeln und -zähne, zwischen denen wir wandern. Manche dieser „Tsingy“ wirken wie gotische Bauwerke, die jemand mit einem Überschuss an Kraft zusammengeschoben hat; andere gemahnen an gespenstische Gestalten mit Kapuzen auf dem Kopf. „Tsingy“ heißt wörtlich „wie auf Zehenspitzen gehen.“ Gut, dass wir feste Schuhe anhaben, schließlich sind wir keine Lemuren – viele dieser endemischen Tiere springen einfach zwischen den scharfen Felsen umher. Tief unter der tropischen Hitze, die über diesem steinernen Meer liegt, dehnen sich Höhlen und kilometerlange Gänge aus, ja sogar unterirdische Seen. Die Gräber an der Mündung des Manambolo-Flusses gelten den Einheimischen als heilig.

Den Westen entdecken

In Madagaskars Westen sind tropische Wälder und Alleen aus Baobab zu entdecken – jenen Bäumen, die aussehen, als würden sie ihre Wurzeln Richtung Himmel strecken. Und überall Tierarten, die es nirgends sonst auf der Erde gibt, wie das Aye-Aye mit seinen langen Spinnenfingern. In Morondava bleibt Zeit, die Küstenstadt auf eigene Faust zu entdecken und zur Ruhe zu kommen. Dort, wo die traditionellen Holzboote der Fischer anlanden, wird das Küstenleben spürbar und eröffnet Einblicke in den Alltag der Küstenbewohner. Bei Spaziergängen am langen Sandstrand lassen wir die Atmosphäre in Ruhe auf uns wirken – begleitet vom Rauschen des Meeres.

Örtliche Verbundenheit

Für diese Reise arbeiten wir eng mit unserem langjährigen Partner und Freund Lawis zusammen. Lawis ist eng mit Weltweitwandern verbunden und ein gern gesehener Gast auf unseren WWW- Fortbildungen, Partnertreffen und Nachhaltigkeitsausbildungen. Unser Madagaskar-Team gestaltet unsere Wanderungen in der Natur von Madagaskar mit liebevollen Details und sehr persönlicher Führung in einer kleinen familiären Gruppe. Dabei bieten wir Ihnen besondere Zugänge zu den Menschen vor Ort.

Wanderlust geweckt? Alles rund um die optimale Wanderausrüstung verrät unser [Wanderwissen-Blog](#).

In der Weltweitwandern-Podcastfolge „[Madagaskar hautnah: Der sechste Kontinent mit Lawis](#)“ erkundet Weltweitwandern-Gründer Christian Hlade gemeinsam mit unserem langjährigen Partner Lawis das faszinierende Madagaskar.



Termine, Preise & Buchung

VON	BIS	PLÄTZE	EZZ	PREIS
10. Juli 2026	24. Juli 2026	⊗	460 €	4.460 €

25. September 2026	09. Oktober 2026	⊕	430 €	4.290 €
16. Oktober 2026	30. Oktober 2026	✓	430 €	4.290 €
Flugkontingent ab/bis Wien!				

- ⓘ Diese Reise ist vorangekündigt.
 - ⊕ Diese Reise ist noch buchbar.
 - ✓ Die Durchführung der Reise ist gesichert.
 - ⚠ Bei dieser Reise sind nur noch wenige Plätze frei.
 - ⊗ Diese Reise ist ausgebucht/geschlossen.
- EZZ Einzelzimmerzuschlag

Diese Reise ist auch buchbar unter:
weltweitwandern.at/mgg02

Geplantes Programm

Mahlzeiten: F = Frühstück / M = Mittagessen/Lunchpaket / A = Abendessen

1. Tag: Abreise Österreich/Deutschland/Schweiz

Heute geht es nach Madagaskar!

2. Tag: Ankunft in einer anderen Welt: Madagaskar

Sinkflug auf Antananarivo, der Hauptstadt Madagaskars - unser Abenteuer auf der „Roten Insel“ beginnt. Warum Madagaskar diesen Beinamen trägt? Einst war die Insel flächendeckend mit Tropenwald bedeckt (die „Grüne Insel“). Nach und nach musste dieser dem Reisanbau und Ackerland weichen und so kam vielerorts der leuchtend rote Boden zum Vorschein. Auf der Insel haben sich durch die isolierte Entwicklung sehr eigenständige Pflanzen und Tiere entwickelt, wie z.B. die Lemuren. Deswegen wird sie auch als der „sechste Kontinent“ bezeichnet. Am Flughafen werden wir von unserem erfahrenen deutschsprachigem Guide abgeholt und in die Stadt gebracht.

Fahrzeit: ca. 1 Std. (ca. 20 km)

Übernachtung im Hotel Les 3 Metis o.ä.

(-/-/A)

3. Tag: Antananarivo - Flug nach Morondava

Bereits heute machen wir uns auf in den Westen der Insel - wir fliegen nach Morondava

Je nach Abflugszeit erfolgt der Transfer zum Flughafen Ivato in Antananarivo; wir kommen nach einem kurzen ca. 2 std. Flug in Morondava an. Die Küstenstadt Morondava im Westen von Madagaskar heißt uns willkommen. Der Duft des Meeres und die warme Brise des Indischen Ozeans versetzen uns sofort in eine gute Stimmung. Bei einem Spaziergang durch die Kleinstadt und den Markt in Morondava oder am Strand beim Sonnenuntergang stimmen wir uns auf die kommenden Tage im Westen Madagaskars ein. Exotisch, anders, unser Abenteuer beginnt.

Fahrtzeit: Flughafentransfers in Antananarivo und Morondava

Flugdauer mit Air Madagascar ca. 70min

Übernachtung: Hotel Le Renala o.ä.

(F/-/A)

4. Tag: Morondava - Baobab Allee - Kirindy Nationalpark

Gestärkt vom Frühstück verlassen wir Morondava und lassen die Meeresbrise langsam hinter uns. Die Straßenverhältnisse sind aufgrund der starken Regengüsse während der Regenzeit noch immer in Mitleidenschaft gezogen! Unsere Fahrt führt uns zur berühmten Baobab-Allee, einem der bekanntesten Orte Madagaskars. Entlang der Piste ragen die mächtigen Grandidier-Baobabs in den Himmel, wie gewaltige Säulen in einer offenen Landschaft. Einige dieser beeindruckenden Bäume sind über 800 Jahre alt. Die Einheimischen nennen sie „Renala“, die Mutter des Waldes – ein passender Auftakt für unsere Reise in den Trockenwald des Westens. Wer die Baobabs zum ersten Mal aus nächster Nähe sieht, versteht sofort, warum sie als Wahrzeichen der Insel gelten. Nach einem Fotostopp setzen wir unsere Fahrt fort.

Weiter geht es in das Kirindy-Reservat in der Region Menabe. Der Name „Kirindy“ bedeutet sinngemäß „dichter Wald mit Tieren“ und beschreibt das Gebiet sehr treffend. Der Trockenwald erstreckt sich über etwa 12.500 Hektar und ist von gut begehbaren, geradlinig angelegten Wegen durchzogen. Das Klima ist ganzjährig warm, die Regenzeit kurz, weshalb Sonnenschutz, ausreichend Wasser und leichte, lange Kleidung empfehlenswert sind. Seit den 1990er-Jahren wird in Kirindy intensiv geforscht, unter anderem vom Deutschen Primatenzentrum. Diese Arbeit hat auch positive Impulse für die umliegenden Gemeinden gebracht, etwa durch Infrastruktur- und Bildungsprojekte.

Am Abend unternehmen wir eine geführte Nachtwanderung durch den Trockenwald. Mit etwas Glück entdecken wir Mausmakis, Chamäleons oder andere nachtaktive Tiere. Vielleicht zeigt sich sogar eine Fossa, das größte Raubtier Madagaskars. Kirindy ist Lebensraum für mehrere Lemurenarten, zahlreiche Reptilien und Amphibien sowie viele Vogelarten und bietet damit besonders für Natur- und Tierliebhaber eindrucksvolle Beobachtungsmöglichkeiten.

Fahrtzeit: ca. 75 km (ca. 2,5 h)

Wanderung: Kirindy Reservat ca. 2 Std. Abendpirsch ca. 2 Std.

Übernachtung: Relais de Kirindy o.ä.

(F/-/A)

5. Tag: Anreise von Kirindy nach Bekopaka - das Tor zu den Tsingys

Wir starten früh am Morgen und folgen der roten Lateritpiste Richtung Norden. Die Fahrt erfolgt im Geländewagen und führt uns durch wechselnde Landschaften, vorbei an Savannen, kleinen Dörfern und weiten Ebenen. Nach etwa vier Stunden erreichen wir den Tsiribihina-Fluss. Eine lokale Fähre bringt uns auf die andere Seite – die Überfahrt kann schon einmal länger dauern. Die Wartezeit bis wir auf der Fähre sind kann schon etwas länger sein und hängt von mehreren Faktoren ab. In Madagaskar gehört jedoch eine gewisse Unberechenbarkeit zum Reisen dazu: Technische Ausfälle oder ein niedriger Wasserstand können zu Verzögerungen führen. Sollte dies der Fall sein, erfolgt die Überquerung mit kleinen Motorbooten, während die Fahrzeuge später nachkommen.

Das Mittagessen nehmen wir heute in einem sehr guten Restaurant in Belo-sur Tsiribihina ein: bei Onja von

Mad`Zebu

Nach der Flussüberquerung setzen wir unsere Fahrt fort und erreichen später den Manambolo, den wir ebenfalls per Fähre überqueren. Die langen Pistenabschnitte dazwischen sind langsam und holprig, bieten aber eindrucksvolle Einblicke in das ländliche Madagaskar. Genau diese entschleunigte Art des Reisens prägt den Tag: Man kommt nicht schnell voran, dafür aber intensiv an. Insgesamt ist dieser Tag ein Ganztagstransfer, der uns schließlich nach Bekopaka bringt. Der kleine Ort gilt als Ausgangspunkt für die berühmten Tsingy-Wanderungen im Bemaraha-Nationalpark und liegt abgeschieden in einer spektakulären Landschaft. Wer nach der Ankunft noch Energie hat, kann den Tag bei einem kurzen Spaziergang durch den Hotelgarten ausklingen lassen. Nicht selten zeigen sich hier bereits die ersten nachtaktiven Tiere rund um die Lodge.

Fahrtzeit im Jeep: ca. 7-9 Stunden (ca.135 km)

Fährüberfahrten 2

Übernachtung: Hôtel Olympe de Bemaraha o.ä.

(F/M/A)

6. Tag: Kleine Tsingy und Manambolo Schlucht

Heute lernen wir die Tsingy zum ersten Mal aus nächster Nähe kennen. Diese außergewöhnlichen Kalksteinformationen, oft als „steinerner Wald“ bezeichnet, wurden über Jahrtausende durch Wasser und Wind geformt und prägen die Landschaft des Bemaraha-Gebiets auf eindrucksvolle Weise. Im Petit Tsingy bewegen wir uns durch schmale Felsspalten, über hölzerne Stege und kurze Treppenpassagen. An exponierteren Stellen sorgen Stahlseile und Handläufe für zusätzliche Sicherheit. Einige Abschnitte Trittsicherheit und eine gewisse Aufmerksamkeit, Schritt für Schritt. Im Anschluss führt uns der Weg entlang des Manambolo-Flusses. Hier eröffnen sich Höhlen, steile Kalkwände und ruhige Plätze, die für die lokale Bevölkerung eine besondere kulturelle Bedeutung haben. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Je nach Lust und Energie bietet sich ein Spaziergang durch das Dorf an, eine Pause am Hotelpool oder einfach Zeit, um den Blick über das weitläufige Karstmeer schweifen zu lassen und die Eindrücke des Tages wirken zu lassen.

Fahrtzeit: ca. 30 Minuten

Wanderung: ca. 2-3 Stunden im kleinen Tsingy

Übernachtung: Hôtel Olympe de Bemaraha o.ä.

(F/-/A)

7. Tag: Große Tsingy im Bemahara Nationalpark

Heute erwartet uns einer der Höhepunkte der Reise: die Grand Tsingy des Bemaraha-Nationalparks, seit 1990 UNESCO-Welterbe von außergewöhnlicher landschaftlicher Schönheit. Vor uns breitet sich ein scheinbar endloses Labyrinth aus scharfkantigen Kalksteinformationen aus, deren Spitzen wie Türme in den Himmel ragen. Über Jahrtausende haben Wasser und Erosion diese „steinernen Wälder“ geformt. Zwischen den Felsspalten wachsen endemische Pflanzen, und mit etwas Glück entdecken wir Decken-Sifakas, Reptilien oder verschiedene Vogelarten, die in dieser kargen Umgebung ihren Lebensraum gefunden haben.

Die heutige Route ist die anspruchsvollste der Reise und richtet sich an Gäste mit guter Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und einer gewissen körperlichen Fitness. Treppen, Leitern und teils exponierte Auf- und Abstiege sind mit Stahlseilen gesichert und werden mit einem Sicherungsgurt begangen, der vor Ort zur

Verfügung gestellt wird. Diese Sicherungen ermöglichen es, die Grand Tsingy kontrolliert und sicher zu erleben, auch wenn einige Passagen Konzentration und etwas „Kraxeln“ erfordern. Dünne Gartenhandschuhe sind angenehm, da der Kalkstein scharfkantig sein kann, und ausreichend Trinkwasser ist unerlässlich. Wer sich diese Tour nicht zutraut oder bewusst auf technischere Passagen verzichten möchte, hat die Möglichkeit, eine alternative, deutlich leichtere Route zu wählen. Diese bietet ebenfalls gute Einblicke in die Tsingy-Landschaft, ohne längere gesicherte Aufstiege oder exponierte Passagen, und ermöglicht so ein entspannteres Erlebnis.

Fahrtzeit: ca. 2 Stunden (ca.17 km)

Wanderung: ca. 5 Stunden (± 300 m)

Übernachtung: Hôtel Olympe de Bemaraha o.ä.

(F/-/A)

8. Tag: Bekopaka - Baobab Allee - Morondava

Ein langer, aber eindrucksvoller Reisetag liegt vor uns. Wir verlassen Bekopaka und fahren über Belo-sur-Tsiribihina zurück nach Morondava. Die Route führt erneut über rote Lateritpisten und schließt zwei Flussüberquerungen per Fähre ein. Wie schon auf der Hinfahrt bestimmen die Straßenverhältnisse und das lokale Tempo den Tagesablauf - ein weiterer Tag, an dem Geduld und Gelassenheit zum Reisen in Madagaskar dazugehören. Am Abend wartet jedoch ein ganz besonderer Abschluss: Wir erreichen die Baobab-Allee zum Sonnenuntergang. Wenn das Licht weicher wird und die Schatten länger werden, beginnen die mächtigen Stämme warm zu leuchten. Die Baobabs zeichnen sich als klare Silhouetten gegen den Himmel ab, und jede Stimmung wirkt anders als die zuvor - ein stiller, intensiver Moment, der vielen Reisenden besonders in Erinnerung bleibt.

Fahrtzeit: ca. 8-9 Stunden (ca.200 km)

Zwischenstopps nach Bedarf

Fotostopp Baobab Allee

Übernachtung: Le Renala (Morondava) o.ä.

(F/-/A)

9. Tag: Morondava - Tag zur freien Verfügung

Heute steht uns ein entspannter Tag in Morondava zur freien Verfügung. Nach den erlebnisreichen Tagen auf den Pisten und in den Nationalparks bietet sich nun Zeit, um zur Ruhe zu kommen oder die Küstenstadt auf eigene Faust zu entdecken. Der Strand, das gemächliche Tempo des Ortes und die Nähe zum Meer prägen diesen Tag, den jeder ganz nach den eigenen Interessen gestalten kann. Am Pirogenstrand, wo die traditionellen Holzboote der Fischer anlanden, herrscht am frühen Morgen oder am späten Nachmittag lebendiges Treiben. Hier lassen sich mit etwas Abstand und Ruhe eindrucksvolle Einblicke in den Alltag der Küstenbewohner gewinnen. Alternativ lädt ein ausgedehnter Spaziergang entlang der Strandpromenade oder am langen Sandstrand dazu ein, die Atmosphäre Morondavas in aller Ruhe auf sich wirken zu lassen - begleitet vom Rauschen des Meeres.

Tag für eigene Aktivitäten in Morondava

Übernachtung: Le Renala (Morondava) o.ä.

(F/-/A)

10. Tag: Morondava - Flug nach Antananarivo - Königspalast

Heute verabschieden wir uns vom Westen Madagaskars. Je nach Flugplan fliegen wir mit einem Inlandsflug zurück nach Antananarivo. Der Rückflug findet meist gegen Mittag statt, sodass sich nach der Ankunft in der Hauptstadt häufig noch Zeit für eine kurze Erkundung der Innenstadt ergibt. Dabei bietet sich unter anderem ein kurzer Besuch des Rova Manjakamiadana an, des historischen Königspalastes, der hoch über Antananarivo thront und einen guten Überblick über die Stadt ermöglicht. Alternativ oder ergänzend bleibt Zeit für eine Pause in einem der kleinen, gemütlichen Cafés, um das städtische Leben in ruhiger Atmosphäre zu beobachten.

Fahrtzeit: Flughafentransfers Morondava - Antananarivo

Flugzeit mit Air Madagascar ca. 70 min

Übernachtung: Hotel Les 3 Métis o.ä.

(F/-/A)

11. Tag: Antananarivo - Andasibe - Maromizaha Schutzgebiet

Heute brechen wir von Antananarivo auf und fahren in den grünen Osten Madagaskars nach Andasibe auf der einzigen Straßenverbindung die es ostwärts gibt. Wir kommen stellenweise langsam voran, die Landschaft verändert sich bereits während der Fahrt deutlich: Die trockeneren Regionen weichen zunehmend üppigerer Vegetation.

In Marozevo legen wir einen Stopp bei einer privat geführten Chamäleon-Farm ein. Hier lassen sich die sonst gut getarnten Tiere aus nächster Nähe beobachten. Neben verschiedenen Chamäleonarten sehen wir auch Geckos, Schlangen und weitere Reptilien, die uns die Vielfalt der madagassischen Kleintierwelt näherbringen und erste schöne Fotomotive bieten. Nach ausreichend Zeit auf der Farm setzen wir unsere Fahrt in Richtung Andasibe fort. Je nach Ankunftszeit besteht am Nachmittag die Möglichkeit, die sogenannte Lemureninsel in einem nahegelegenen Naturreservat zu besuchen. In dieser bewaldeten Umgebung leben unter anderem Rote Varis, eine der seltenen und auffälligsten Lemurenarten des östlichen Madagaskars, die hier gut zu beobachten sind. Die kommenden Nächte verbleiben wir in einer Lodge in der Nähe von Andasibe.

Fahrtzeit: ca. 4-5 Stunden (ca. 150 km)

Spazierwanderung: Chamäleon-Farm und Lemureninsel

Übernachtung: Relais de Mantadia o.ä.

(F/-/A)

12. Tag: Andasibe - Maromizaha Schutzgebiet

Heute besuchen wir ein weniger bekanntes, aber besonders bedeutendes Schutzgebiet außerhalb des Andasibe-Nationalparks: Maromizaha. Dieses vergleichsweise junge Schutzgebiet umfasst rund 19 Quadratkilometer Hochlandregenwald auf Höhen zwischen etwa 750 und 1.250 Metern und ist Teil eines ECO-Reservats. Maromizaha spielt eine zentrale Rolle im Waldkorridor, der mehrere Regenwaldgebiete miteinander verbindet und damit entscheidend zum Erhalt der Artenvielfalt beiträgt. Wir erschließen uns Maromizaha auf einem Rundweg von bis zu etwa zehn Kilometern. Die Wanderung führt über schmale Pfade, Baumstamm- und Bretterbrücken und durch dichten Primärregenwald. Steilere Anstiege und teils matschige Passagen machen die Tour stellenweise rutschig, verleihen ihr aber zugleich den Charakter eines echten Regenwaldabenteuers. Die Artenvielfalt entlang des Weges ist beeindruckend und mit etwas Glück können wir einige der scheuen

Lemurenarten in den Baumkronen beobachten. Bei einer Abendpirsch in einem der nahegelegenen Reservate werden wir versuchen die nachtaktive Tierwelt zu erkunden.

Fahrtzeit: ca. 1 Std. (ca. 10 km)

Wanderung: ca. 5 Std. (bis zu ca. 10 km) ca. +50m/-50m

Abendpirschspaziergang: ca. 2 Std.

Übernachtung: Relais de Mantadia o.ä.

(F/-/A)

13. Tag: Andasibe – Antananarivo

Heute heißt es Abschied nehmen vom Regenwald von Andasibe und wir machen uns auf den Rückweg in die Hauptstadt Antananarivo, die von den Einheimischen meist einfach „Tana“ genannt wird. Die Stadt liegt auf rund 1.245 Metern Höhe im zentralen Hochland Madagaskars und bildet das politische, wirtschaftliche und kulturelle Zentrum des Landes. Nach der Ankunft unternehmen wir eine kurze Stadtbesichtigung. Dabei tauchen wir ein in das lebendige Treiben der Stadt mit ihren Märkten, kleinen Geschäften und belebten Straßen. Das quirliche Alltagsleben und die Vielfalt der Eindrücke vermitteln einen guten Einblick in das urbane Madagaskar. Im Anschluss fahren wir zu unserem Hotel, in dem wir die letzte Nacht in Tana verbringen werden.

Fahrtzeit: ca. 4-5 Stunden (ca. 150 km)

Stadtspaziergang mit Besuch des Le Grand Café je nach Ankunftszeit

Übernachtung: im Mittelklassehotel in Tana

(F/-/A)

14. Tag: Freizeit – Flughafentransfer – Rückflug nach Europa

Heute heißt es Abschied nehmen von Madagaskar. Je nach Abflugzeit werden wir zum Flughafen von Antananarivo gebracht und treten den Rückflug nach Europa an. Die Reise endet, doch die Erinnerungen bleiben: an die Rufe der Indris im Regenwald, die eindrucksvollen Baobabs im Westen der Insel und die Herzlichkeit der Menschen, die uns unterwegs begegnet sind. Zeit zur freien Verfügung bis zum Flughafentransfer in den Mittagsstunden.

Flughafentransfer

(F/-/-)

15. Tag: Ankunft in Europa

Willkommen zurück! Das Abenteuer Madagaskar bleibt lange in Erinnerung!

Enthaltene Leistungen

- Int. Flug Wien - Antananarivo via Addis Abeba mit Ethiopian Airlines, oder alternative Airline; Economy Class
- von anderen Abflughäfen (D, CH) mit Aufpreis
- Inlandsflug Antananarivo - Morondava inkl. Flughafensteuern und Gepäck (Economy Class)
- Inlandsflug Morondava - Antananarivo inkl. Flughafensteuern und Gepäck (Economy Class)
- Fährüberfahrten 4 x während der Rundreise
- Fahrten im Jeep 4 WD ab Morondava - Bekopaka
- Fahrt im Reisebus Antananarivo - Andasibe - retour
- 12 x Nächtigung im DZ in einfachen Hotels (hauptsächlich kleine Bungalows und Lodges)
- Verpflegung lt. Programm 12 x Frühstück, 11 x Abendessen, 1 x Mittagessen im Mad`Zebu in Belo sur Mer
- Alle Transfers während des offiziellen Reiseprogramms
- deutschsprachiger Guide während der gesamten Rundreise
- Nationalparks und Reservate zusätzlich mit lokalen Guides und ggf. Tiersucher
- Alle Eintrittsgebühren der Nationalparks lt. Programm
- Alle Programmpunkte lt. Ablauf, Änderungen vorbehalten aufgrund der Straßenverhältnisse, Witterungseinflüsse etc.

Nicht enthaltene Leistungen

- Visum (ca. 35 Euro bei Einreise in Antananarivo)
- Ausgaben persönlicher Natur: z.B. Getränke, Essen (welches nicht im Programm angegeben ist), Trinkgeld, Souvenirs etc.
- Impfungen, Versicherungen
- Zusätzliche Kosten bei Krankheit, Änderung der Route durch höhere Gewalt bzw. Flugzeitverschiebungen
- Bei Buchung eines halben Doppelzimmers oder Doppelzimmers: im Doppelzimmer steht entweder ein Doppelbett oder Twin Betten zur Verfügung. Hat sich bis zur Abreise keine gleichgeschlechtliche Person ebenfalls für das halbe Doppelzimmer angemeldet oder hat Ihre Gegenbelegung im Doppelzimmer storniert, erhalten Sie automatisch ein Doppelzimmer zur Alleinbenutzung oder ein Einzelzimmer. In diesem Fall wird der gesamte Einzelzimmerzuschlag in Rechnung gestellt.

Reiseinformationen

Reiseveranstalter Weltweitwandern

Diese Reise wird von Weltweitwandern veranstaltet.

Kontakt

Weltweitwandern GmbH
Gaswerkstraße 99
8020 Graz

T: +43 3165835040

E: info@weltweitwandern.com

Für Buchung und Durchführung dieser Reise gelten die [AGB der Weltweitwandern GmbH](#).

Einreisebestimmungen - Visum

Allgemein:

Bitte beachten Sie, dass sich die **Reisebestimmungen jederzeit ändern können**. Die nachfolgenden Links informieren Sie tagesaktuell über mögliche Anpassungen. Es kann passieren, dass zu einem späteren Zeitpunkt Impfungen oder Versicherungsnachweise für die Einreise/ für den Aufenthalt gefordert werden. Solche Anpassungen stellen keine Grundlagen für eine kostenfreie Stornierung dar.

Einreise Madagaskar für Staatsbürger:innen aus Österreich, Deutschland, Schweiz

Reisende nach Madagaskar benötigen ein Visum. Derzeit wird das Visum bei der Einreise am Flughafen erteilt. Bitte beachten Sie, dass der Eurobetrag € 35,- genau und in bar bezahlt wird. Es kann nicht mit Kreditkarte bezahlt werden!

Sie haben auch die Möglichkeit das Visum bei der für Österreich zuständigen Vertretungsbehörde des Landes zu beantragen (das Honorarkonsulat der Republik Madagaskar in Wien erteilt Visa). Der Reisepass muss nach Ausreise noch 6 Monate gültig sein. Reisende müssen ihre Wiederausreise (Rückflug- oder Weiterreiseticket) nachweisen können.

Visagebühren:

* Visum für einen Aufenthalt von einem Monat oder weniger: 35,00 €

* Visum für einen Aufenthalt von mehr als einem Monat bis zu zwei Monaten oder weniger: 68,00 €

Die Zahlung ist beim Konsulat, bei dem der Antrag auf ein „visa non transformable“ (Visum, das nicht umgewandelt werden kann) abgegeben worden ist, zu tätigen. Die Gebühr kann, mindestens eine Woche vor Antragsabgabe, als Überweisung auf folgendes Konto gezahlt werden:

Deutsche Bank AG, Berlin
Kontonummer: 0669150, BLZ: 100 700 00
IBAN: DE76 1007 0000 0066 9150 00, BIC CODE: DEUTDEBBXXX

Hinweise

Die Ausstellung des Visums bedingt die Abgabe der vollständigen Unterlagen und die Zahlung der Gebühren. Wird die eine oder andere Verpflichtung nicht erfüllt, führt dies zur Ablehnung des Antrags. Ein Kurzzeitvisum ist nicht in ein Langzeitvisum umtauschbar bzw. änderbar. Die Botschaft behält sich das Recht vor, eine persönliche Vorsprache jedes Antragstellers zu fordern und zusätzliche Unterlagen zu verlangen.

Honorarkonsulat der Republik Madagaskar

Pötzleinsdorfer Straße 96, 1180 Wien
Tel: (+43 / (0) 676) 739 27 96)
Amtsbefugnis: Beglaubigungs-, Pass- und Visabefugnis

Einreise Madagaskar für deutsche Staatsangehörige

Deutsche Staatsangehörige benötigen für die Einreise nach Madagaskar ein Visum, das bei Ankunft am internationalen Flughafen von Antananarivo-Ivato, aber auch an allen anderen Flughäfen mit internationalen Verbindungen (Nosy Be, Antsiranana, Toamasina, Tuléar, etc.) kostenfrei ausgestellt wird. Dieses Visum gilt nur für einen Aufenthalt bis zu 30 Tagen und ist grundsätzlich nicht verlängerbar. Für Aufenthalte von mehr als 30 Tagen ist ein gebührenpflichtiges Visum zu beantragen. Einzelheiten betreffend Verfahren und Gebühren sind bei der madagassischen Botschaft in Deutschland zu erfragen.

Botschaft Madagaskar in Deutschland

Seepromenade 92
14612 Falkensee (Brandenburg)
Tel.: +49 3322 2314 0
E-Mail: info@botschaft-madagaskar.de

Einreise Madagaskar für Staatsbürger:innen aus der Schweiz

Derzeit gilt die gleiche Einreiseregulung wie bei ÖsterreicherInnen - siehe oben

Vertretungen in der Schweiz

Ambassade Chancellerie
Avenue de Riant Parc 32
1209 Genève
ambamadsuisse@bluewin.ch
Tel.: 022/740 16 50

Impfbestimmungen und Impfeempfehlungen können sich jeder Zeit ohne Ankündigung ändern.

Zur Zeit sind keine Impfungen Pflicht - **außer wenn man über ein Gelbfiebergebiet einreist** - siehe **Impfungen**.

Bitte erkundigen Sie sich über aktuellen Einreisebestimmungen bei Ihrer zuständigen Botschaft oder im Internet! www.bmeia.gv.at für Österreich bzw. www.auswaertiges-amt.de für Deutschland, <https://www.eda.admin.ch/eda/de/home.html> für die Schweiz.

Änderungen vorbehalten!

Gesundheit

Da wir Flüge mit Ethiopian Airlines via Addis Ababa (Gelbfiebergebiet) buchen, ist lt. Einreisebestimmungen des Österr. Aussenministeriums die Gelbfieberimpfung Pflicht!

Bei Transitreisen über die Flughäfen Addis Abeba oder Nairobi kann unabhängig von der Dauer des dortigen Aufenthalts der Gelbfieberimpfnachweis gefordert werden.

<https://www.bmeia.gv.at/reise-services/reiseinformation/land/madagaskar>

Eine einzige Gelbfieberimpfung gilt inzwischen als lebenslanger Impfnachweis im internationalen Reiseverkehr.

Abgesehen von einem Basisschutzprogramm für alle Reisenden (Diphtherie/Tetanus/Polio, Hepatitis A & B, Typhus), empfiehlt das [Institut für Reisemedizin Wien](#) (Tel. 01/ 403 83 43) jedoch für Rundreisende und Individualtouristen sowie bei längeren Aufenthalten eine vorbeugende Impfung gegen Cholera und gegen Tollwut. Malariaphylaxe für das ganze Land wird angeraten.

Malaria

Malaria ist eine fieberhafte Tropenkrankheit. In erster Linie wird sie durch die dämmerungs- und nachtaktive Anopheles-Mücke übertragen. Jede Malaria ist heilbar, sofern Sie rechtzeitig erkannt und frühzeitig mit der Behandlung begonnen wird.

Die beste Malaria-Prophylaxe ist, Mückenstiche zu verhindern. Neben einer etwaigen Einnahme eines Prophylaxe-Medikaments ist es daher vor allem wichtig, sich ausreichend vor Insektenstichen zu schützen. Die konsequente Verwendung von wirksamen Mückenschutzsprays (z. B. „Nobite“ aus der Apotheke), sowie helle, langärmelige Kleidung und die Verringerung von Aufenthalten im Freien während und nach der Dämmerung helfen das Risiko zu verringern, von potenziell krankheitsübertragenden Insekten gestochen zu werden. Außerdem ist es von Vorteil, die Kleidung, die man während der Reise anziehen möchte, vor Abreise mit entsprechenden Insektenschutzmitteln einzusprühen. Dies ist ebenfalls eine wirksame Methode, Insektenstiche zu vermeiden.

Die Wahl der jeweiligen Malaria-Prophylaxe muss im Rahmen einer individuellen ärztlichen Beratung getroffen werden. Im Interesse Ihrer persönlichen Gesundheitsvorsorge lassen Sie sich daher vor Ihrer Reise zu Impfungen und zur Malaria-Prophylaxe unbedingt ärztlich beraten.

Diese Informationen ersetzen auf keinen Fall die individuelle ärztliche Beratung!

Bitte informieren Sie sich über gängige Infektionskrankheiten auf Reisen.

Institut für Reise- und Tropenmedizin

Lenaugasse 19, A- 1080 Wien

Tel: +43 /1/ 402 68 61-0,

E-Mail: info@tropeninstitut.at

Zentrum für Reisemedizin Wien

Tel. +43 /1/ 403 8343

www.reisemed.at

Tropen-und Reisemedizinische Beratung (TRBF) GbR

Häge 20

79111 Freiburg

Tel.: 0761- 34100

www.tropenmedizin.de

E-Mail: info@tropenmedizin.de

Klima/Reisezeit

Es gibt keine ausgeprägten Jahreszeiten im eigentlichen Sinn, sondern nur einen Wechsel von Regen- und Trockenzeit. Die Regenzeit dauert von November bis März, wobei im November u. Dezember die Niederschläge meist am Abend fallen, Höhepunkt der Regenzeit ist Jänner bis April. In diesem Zeitraum kann Madagaskar von heftigen tropischen Zyklonen heimgesucht werden, die beträchtliche Schäden verursachen. Solche Zyklone berühren in der Regel in erster Linie die Ost-Küste des Landes, jedoch auch den Norden der Insel und Nosy Be. Diese können Madagaskar nach einer Drehung über dem Kanal von Mosambik von Osten nach Westen oder von Westen nach Osten überqueren, und die Städte im Süden wie zum Beispiel Tulear oder Fort Dauphin erreichen.

Der theoretische Winter auf Madagaskar ist von ca. Juni bis ca. Ende August, die Temperatur kann im Hochland (z.B. von Tana bis Ambalavo auf ca. 1.000 hm) frühmorgens und in den Abendstunden auch auf unter 10 °C sinken; auch in den Küstengebieten kann es durch die Meeresbrise vor und nach Sonnenuntergang frisch werden.

Grundsätzlich ist der Südäquatorialstrom für das tropische Klima auf Madagaskar verantwortlich. Vom tropisch-feuchten Osten bis in den relativ trockenen und regenarmen Südwesten der Insel, bringt das Klima aber Unterschiede mit sich. Die Trockenzeit beginnt in der Regel im April und dauert bis Oktober. Da Madagaskar als

Insel sowohl den Passatwinden als auch dem Monsunregen ausgesetzt ist, kann es passieren, dass sich die Regen- und Trockenzeiten verlagern bzw. verschieben. Die Niederschlags- bzw. Trockenzeiten sind demnach deutlich schlechter kalkulierbar als die Niederschlagsmengen: Während in einigen Gebieten an der Ostküste praktisch jeden Tag Regen vom Himmel fällt, gibt es im Südwesten der Insel einige Regionen in denen jahrelang nicht ein Tropfen Regenwasser die Erde berührt. Zusammen mit dem Regenwasser und den Jahreszeiten verändern sich selbstverständlich auch die Temperaturen auf der Insel. Während im Süden des Landes wüstenähnliche Temperaturen von mehr als 35°C keine Seltenheit sind, pendelt sich das Thermometer im zentralen Hochland eher zwischen 25°C und 30°C ein. [Klimatabelle](#)

Rund ums liebe Geld

Währung

5.000 Ariary (MAG) = ca. 1 €

Geld

In Madagaskar ist das Abheben mit Bankomatkarte/EC Karte nicht möglich. Mit Kreditkarte mit Code jedoch schon. Am besten führen Sie Ihr Geld in kleinen Stückelungen in Euro oder Dollar bar mit sich. Die Kreditkarten der großen Anbieter können begrenzt in Restaurants oder Shops der großen Einkaufszentren benutzt werden, in kleineren Städten und auf Märkten werden diese aber oft nicht akzeptiert. Achten Sie beim Geldwechsel vor Ort darauf möglichst auch einige "kleine" Scheine zu erhalten, für spontane Obsteinkäufe, Souvenirs, Trinkgeld etc. benötigen Sie Ariary auch in kleinen Scheinen! Strassenverkäufer können oft einen 20.000 Ariary Schein der gerne an den Wechselstuben ausgegeben wird, nicht wechseln (z.B. 1.000,- / 2.000 / 5.000 Ariary)

Wir empfehlen ca. 300 Euro zu kalkulieren, abhängig davon, welche optionalen Aktivitäten, Souvenirwünsche und auch Trinkgelder für die Reiseleiter für Sie in Frage kommen. Ihre Geldscheine sollten sauber und unbeschädigt sein. Viele Banken nehmen keine schmutzigen, beschädigten oder angerissenen Geldscheine an.

Für Tage, mit nicht inkludiertem Abendessen, rechnen Sie ca. € 20,- pro Tag. Kosten für eine 3-gängiges Menü ca. € 10-15,-; Mineralwasser € 2-3,- ; Bier € 2-3,-

Ein Ratschlag: Nehmen Sie lieber etwas mehr Geld mit als Sie eigentlich beabsichtigen auszugeben. Im Notfall geben nur wenige Versicherungen sofort Bargeld und man sollte besser nicht darauf zählen, sich bei den Mitreisenden Geld leihen zu können.

Trinkgeld

Trinkgelder sind für viele Kunden ein wichtiges Thema, wenn es darum geht den Guide und den Fahrer zu belohnen. Die Reisenden haben normalerweise keine Vorstellung vom Wert der heimischen Währung und der Kaufkraft des Geldes im Gastland. Für Ihren Guide ist ein Betrag in Höhe von € 5,- bis 7,- pro Tag pro Person und für Ihren Fahrer von € 3,- bis € 4,- pro Tag pro Person angemessen.

Wie immer in Sachen Trinkgeld, liegt die Entscheidung über die Höhe ganz alleine bei Ihnen. Wenn Sie meinen,

dass der Service nur ein niedriges oder gar kein Trinkgeld, oder aber ein besonders hohes rechtfertigt, sollten Sie das durch Ihre Trinkgeld-Entscheidung zum Ausdruck bringen. Die oben genannten Trinkgelder sind Richtwerte zur Orientierung und sollen eine grobe Vorstellung liefern.

In den verschiedensten Nationalparks werden immer lokale Guides und Tiersucher zur Seite gestellt. Bitte rechnen Sie auch hier immer mit Trinkgeld, da dies ein Teil des Einkommens dieser Personen ist. Trinkgeld im Gegenwert von € 1,- bis € 2,- pro Person pro Guide/Tiersucher (bitte in Ariary!)

Wichtige Hinweise

Gepäck

Fluggepäck bitte unbedingt auf 20 kg sowie maximal 5 kg Handgepäck beschränken! Dies ist aufgrund des Inlandsfluges notwendig! Das Handgepäck wird beim Check-in Schalter genau abgewogen.

Zeitunterschied

Zeitunterschied zu MEZ beträgt +2 h. Während der Mitteleuropäischen Sommerzeit beträgt der Zeitunterschied +1 h.

Elektrischer Strom

In Madagaskar können die gängigen Euro Flachstecker ohne Adapter verwendet werden. Gerne nehmen Sie zur Sicherheit Ihren Adapter mit.

Armut

Bitte erkundigen Sie sich vor Antritt der Reise über das Leben in Madagaskar. Große Armut und sehr einfache Verhältnisse bestimmen das Leben. Seien Sie offen und freuen Sie sich auf strahlende Kinderaugen und freundliche Menschen. Entlang der Touristenrouten finden sie auch viele bettelnde Kinder.

Tiersucher

In den Nationalparks werden lokale Tiersucher eingesetzt. Es wird so versucht, das Bewusstsein der Bevölkerung zu schärfen und so die Abholzung zu verhindern, um den Lebensraum der Tiere zu erhalten.

Versicherung

Es besteht kein Sozialversicherungsabkommen mit Österreich. Der Abschluss einer [Zusatzversicherung](#) für den Krankheitsfall und Krankentransport wird nahegelegt. Dies gilt vor allem auch für Krankentransportflüge, die von mehreren österreichischen Gesellschaften angeboten werden.

Straßenverhältnisse und Verkehr

In Madagaskar ist der Weg oft genauso Teil des Erlebnisses wie das Ziel selbst. Die Straßenverhältnisse sind

vielerorts einfach, weshalb Reisen in einem gemächlichen Tempo erfolgen. Vor allem im Westen zwischen Morondava und Bekopaka führen die Routen über unbefestigte Pisten. Wo es notwendig ist werden 4 WD Jeeps verwendet. Vor allem im Westen Madagaskars wirken sich die intensiven Regenfälle deutlich auf den Zustand der Straßen aus. Auch auf der Hauptverbindung von Antananarivo nach Andasibe sowie im Norden der Insel rund um Diego Suarez/Antsiranana, zu den Montagne d'Ambre, zu den Roten Tsingys und auch nach Ankarana ist etwas Geduld gefragt. Wer ausreichend Zeit einplant, erlebt Madagaskar intensiv und abseits des Massentourismus. Sprechen Sie mit Ihrem Guide wenn Pausen erforderlich sind!

Fahrzeit

Fahrzeit: Die im Reiseablauf genannten Distanzen und Reisezeiten sind geschätzt und abhängig von den lokalen Straßenverhältnissen. Der Reiseablauf sieht einige längere Tage „on the Road“ vor. Die Straßen in den abgelegenen Gebieten sind nicht im besten Zustand und die Fahrt kann mitunter langsam und staubig vonstattengehen. Vergessen Sie jedoch nie: Der Weg ist das Ziel! Nehmen Sie die vielfältigen, exotischen Eindrücke auf und genießen Sie in Momenten, in denen es mal nicht so schnell vorwärts geht, das Abenteuer Madagaskar.

Inlandsflüge - Gepäckbeschränkung 20 kg / Handgepäck 5 kg

Auf der Rundreise werden wir zwei Inlandsflüge in Anspruch nehmen um lange Überlandfahrten abzukürzen. Aufgrund der Wettersituation können die Flugzeiten nicht immer eingehalten werden und verlangen Geduld. Wir bitten um Verständnis wenn es zu spontanen Programmänderungen kommt!

Ein offenes Wort

Gratulation: Sie möchten eine Reise bei Weltweitwandern buchen, das ist schon mal eine wunderbare Entscheidung! ?

Damit Sie wissen was das heißt, hier noch kurz ein paar offene Worte, über unsere Art zu Reisen: Wir bieten Reisen mit berührenden Begegnungen und Einblicke in die Kultur und Landschaft Ihres Reiselandes. Qualität und Luxus definieren wir durch kleine Reisegruppen, möglichst landestypische Quartiere und persönliche Betreuung der Gruppe durch örtlich verwurzelte Guides. Ein gewisses Flair und die Lage einer Unterkunft sind uns wichtiger als EU-genormter Komfort und viele Sterne.

Wer Weltweitwandern bucht, lässt sich offen und respektvoll auf eine andere Kultur und das Reiseland ein - das erfordert Eigenverantwortung und beinhaltet auch unsere Bitte an Sie, dass Sie unsere Informationen aufmerksam durchlesen. Denn jedes Mal, wenn wir ein anderes Land besuchen, betreten wir das Zuhause von anderen Menschen, Tieren, und Pflanzen. Aus diesem Grund ist es wichtig, Land & Leuten mit Respekt und Achtsamkeit zu begegnen. Beachten Sie dazu auch die Do's and Dont's, die Sie im letzten Teil dieses Textes finden.

Wenn Sie bereit sind, sich auf das „Neue“ im Schutz einer bestens organisierten Reise einzulassen, dann sagen wir: Herzlich willkommen als Teil unserer Weltweitwandern-Familie!

Wir laden Sie ein, die folgenden Informationen gut durchzulesen und auf Ihrer Reise zu beherzigen:

Was ist bei Weltweitwandern Qualität und Luxus?

Luxus resultiert bei uns aus der kleinen Reisegruppe, den möglichst landestypischen Unterkünften, einem liebevoll ausgearbeiteten Programm mit ausgewählten Details und die persönliche Betreuung der Gruppe durch unsere lokal verwurzelten Guides.

Unsere Kriterien bei der Auswahl der Unterkünfte

Ein gewisses Flair und eine gute Lage einer Unterkunft sind uns wichtiger als EU-genormter Komfort und viele Sterne. Wir vermeiden so gut es geht internationale Hotel-Ketten oder All-Inclusive-Hotels, da diese in vieler Hinsicht oft nicht unserer Reisephilosophie entsprechen. Wir setzen, sofern möglich, auf landestypische, familiäre Unterkünfte. Hier können die Zimmer unterschiedlichste Ausstattungsmerkmale aufweisen (z. B. mit oder ohne Balkon/Terrasse, Badewanne oder Dusche). Die Zimmer können unterschiedlich groß sein und auch verschiedene Ausblicke haben. Manchmal teilen sich zwei Zimmer einen gemeinsamen Eingang.

Aus ökologischen Gründen gibt es nicht in allen Unterkünften eine tägliche Reinigung. Sollte dies dennoch gewünscht sein, ein Handtuchwechsel oder eine Müllentleerung erforderlich werden, kann das an der Rezeption gemeldet werden.

Ein Beispiel: In unseren Riad-Hotels in Marrakech sind die Zimmer der Gäste unterschiedlich groß, die Fenster gehen traditionell immer auf den Innenhof und die Stiegen sind schmal und verwinkelt. Dafür wohnt man inmitten der zauberhaften Altstadt in Häusern mit Flair und Geschichte und in Gehweite der schönsten Plätze. Wir bemühen uns immer das bestmögliche für unsere Gäste - unseren Auswahlkriterien entsprechend- zu finden: Manchmal gäbe es vor Ort eventuell noch etwas charmantere Quartiere - diese verlangen aber z.B. Mindestaufenthalte von 1 Woche oder gewähren keine längerfristigen Reservierungen.

Gruppenreise

Sie unternehmen mit Weltweitwandern eine Reise in einer Gruppe. Manche Menschen haben hier Bedenken. „Was ist, wenn ich andere Menschen in der Gruppe unsympathisch finde?“, „Wenn die anderen zu alt / zu jung / zu laut / zu langweilig / zu schnell / zu langsam sind?“

Gleich vorab: Menschen, die bei Weltweitwandern eine Wanderreise buchen sind praktisch immer angenehm, interessiert und offen! Die besten Gruppen sind zudem die, in der es eine gute Mischung aus Jung und Alt und verschiedenen Interessen gibt. Die große gemeinsame Lust am Wandern, an der Natur und an anderen Kulturen ist ohnehin ein starker, gemeinsamer Nenner!

Viele Freundschaften sind schon entstanden und auf unseren Reisen geht´s eigentlich immer interessant und oft lustig zu! Für ein gutes Gelingen ist aber unbedingt auch ein gewisses Maß an Geduld und persönlicher Rücksichtnahme von jedem Einzelnen und jeder Einzelnen notwendig.

Entspannte Grundeinstellung

Wer durch ein fremdes Land reisen und eine andere Kultur genießen möchte, benötigt dazu eine entspannte Grundeinstellung. Die Uhren gehen vor Ort zudem häufig viel langsamer als in ihrem Heimatland und manchmal geschehen unerwartete Dinge oder Zwischenfälle. Flexibilität, Geduld und vor allem einen Sinn für Humor sind die Hauptsache. Weltweitwandern bereitet jede Reise gründlich vor, trotzdem gibt es immer wieder unvorhergesehene Überraschungen und auch Pannen, die auch wir nicht im Voraus planen können. Es muss auch vor Ort nicht alles genau so „funktionieren“, wie man sich das im Moment vorstellt. Gerade aus den Bahnen des immer Funktionieren-Müssens darf man auf Reisen einmal herauskommen.

Offenheit und respektvolles Verhalten

Von unseren Reisegästen erwarten wir offenes, respektvolles Auftreten, Wertschätzung des Fremden und den Menschen vor Ort und einen behutsamen Umgang mit der örtlichen Natur. Das Reisen zu fremden Kulturen und in entlegene Gebiete beinhaltet immer auch eine große Eigenverantwortung. Bedenken Sie, dass in vielen unseren Reiseländern kein EU Standard herrscht und stellen Sie sich bitte auf einfache Verhältnisse ein.

Tourencharaktere

Das Spektrum der Reisen bei Weltweitwandern reicht von sehr gemütlichen Spaziergang-Wanderreisen bis zu ganz schön herausfordernden Trekkingtouren, eingeteilt und gut gekennzeichnet mit einer Skala von 1 bis 5. Wenn Sie sich hier Ihrer eigenen Kondition unsicher sind, probieren Sie bitte unbedingt vor Ihrer Reisebuchung zum Beispiel bei Tourencharakter 3 gut aus, was es für Sie heißt, einen mit 6 Stunden angegebenen Wanderweg im Gebirge mit inkludierten Anstiegen von bis 1.000 Meter zu begehen! Planen Sie auch persönliche Leistungsreserven ein für z.B. außergewöhnlich heißes, kaltes oder feuchtes Wetter oder weniger fitte Tage. Unsere Touren beinhalten eine Mischung aus Kultur, Natur und Abenteuer. Zwischendurch kann es auch lange und anstrengende Reisetage geben.

Vorbereitung

Unsere Welt wandelt sich ständig, was Urlauber:innen spannende Möglichkeiten und unvergleichliche Erfahrungen verheißt. Es ist allerdings notwendig, sich gründlich auf eine Reise vorzubereiten - zum Beispiel mit einem oder mehreren der zahlreichen Reiseführer, die zu dem Thema erhältlich sind.

In unseren Reiseunterlagen stellen wir Ihnen wichtige Informationen soweit es geht zusammen. Unsere Packlisten können aber immer nur generelle Empfehlungen sein. Ihre eigenen persönlichen Notwendigkeiten sind individuell verschieden. Machen Sie sich daher bitte immer auch selbst Gedanken, was für Sie in der Wander-Reisezeit wichtig sein könnte. Wie gehen Sie mit Regen, Schnee, Sonne, Wind, Sand um? Was ist für Sie während einer Wanderung, während einer Reise wichtig?

Wenn Sie etwas stört

Wenn Sie etwas stört, sagen Sie es bitte sofort! Wenn Sie zum Beispiel das Gefühl haben, Sie hätten schon wieder etwas weniger oder etwas nicht so Gutes bekommen, sagen Sie es bitte gleich ihrem Guide! Ihr Guide, unsere Partner vor Ort, können Ihnen nur dann helfen und etwas verbessern, wenn Sie auftretende Probleme direkt ansprechen. Nach Ihrer Rückkehr sind Problemlösungen - die vor Ort mit geringem Aufwand beseitigt hätte werden können - dann meist nicht mehr möglich.

Offenheit ist uns wichtig, direkte Rückmeldungen helfen uns und unserem Team vor Ort besser zu werden.

Hören Sie bitte auf den Guide

In den Tagen und Wochen Ihrer Reise ist ihr Guide verantwortlich für Sie. Ihr Guide ist ihr Lotse während der Reise und in einer eventuell fremden Kultur. Wenn er/sie es für nötig hält, ist er/sie der Chef/die Chefin. Wenn er sagt, dass Sie etwas auf keinen Fall tun sollten - oder dass Sie rasten sollten, dann hören Sie bitte auf ihn!

Seien Sie ihm/ihr gegenüber auch rücksichtsvoll.

Ihr Guide ist auch nur ein Mensch. Gönnen Sie ihm/ihr bitte auch Ruhepausen. Guide zu sein ist ein unglaublich vielseitiger, aber auch fordernder Beruf.

„Andere Länder, andere Sitten“ heißt es sprichwörtlich und das nehmen wir uns zu Herzen. Wir wollen auf unseren Reisen sensibel mit den lokalen Gegebenheiten umgehen. Unsere Guides sind diesbezüglich Ihre wichtigsten Ansprechpartner:innen. Sie kennen sich mit lokalen Bräuchen & Sitten sehr gut aus und stehen Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung.

Hier noch ein paar Dos & Don'ts für Ihre Reise:

Fotografieren

Fotos sind wichtig, um die wunderbaren Erinnerungen einer Reise festzuhalten. Es gilt aber einige Regeln zu beachten:

- Fragen Sie immer um Erlaubnis, bevor Sie Fotos von Menschen machen! Bevor Sie ein Kind fotografieren, holen Sie im besten Fall die Einwilligung der Eltern ein.
- Achtung: In vielen Ländern ist es verboten religiöse Stätten, militärische Einrichtungen oder Flughäfen zu fotografieren.
- Benutzen Sie keinen Blitz beim Fotografieren von Malereien in Tempeln, Höhlen, etc.

Bekleidung

- Kleiden Sie sich entsprechend den örtlichen Gepflogenheiten!

Zusätzliche Tipps:

- Überall auf der Welt ist es wichtig, sich beim Besuch religiöser Orte moderat zu kleiden. Röcke oder Hosen sollten über die Knie reichen. Schuhe und Hüte müssen vor dem Eintritt manchmal ausgezogen werden.
- Vielerorts wird es nicht akzeptiert, sich oben ohne zu sonnen oder in Badekleidung durch die Stadt zu flanieren.

Zum Schutz der Kinder

Unsere Jüngsten verdienen den größten Schutz. Selbstverständlich achten auch wir auf unseren Reisen darauf.

- Keine Geschenke oder Geld für bettelnde Kinder. Das fördert das Betteln nur noch mehr und verhindert den Schulbesuch. Wenn Sie armen Menschen in einem Land helfen möchten, dann spenden Sie an seriöse Organisationen wie den von uns unterstützten gemeinnützigen Verein „Weltweitwandern Wirkt!“, der in einigen unserer Reiseländer Bildungs- und Sozialprojekte unterstützt. Diese wissen auch genau, was die Kinder am nötigsten brauchen.
- Kinderrechtsverletzungen finden leider in allen Ländern der Welt statt. Helfen Sie, Kinder in Urlaubsländern vor sexueller Ausbeutung zu schützen. Jede:r Reisende kann helfen, Kinder vor sexueller Ausbeutung auf Reisen und im Tourismus zu schützen. Wer etwas Auffälliges beobachtet - Verdachtsfälle oder Straftaten -, sollte nicht zögern, dies zu melden: www.nicht-wegsehen.net.

Lokalem dem Vorrang geben

- Probieren Sie lokale Köstlichkeiten, kaufen Sie am lokalen Markt und Geschäften ein.
- Wählen Sie lokale Souvenirs als Mitbringsel für zu Hause. Mit lokalen Gewürzen können Sie z.B. den Geschmack des Urlaubs mit nach Hause nehmen.
- ACHTUNG: In einigen Touristenorten werden lebende Tiere und Pflanzen oder exotische Souvenirs zum Verkauf angeboten. Diese sind meist illegal und dürfen nicht gekauft bzw. aus dem Land gebracht werden. Aber auch selbst gesammelte Souvenirs wie Korallen, Muscheln, Vogelfedern etc. sollten nicht mitgenommen werden. Weitere Informationen zu illegalen Souvenirs finden Sie unter: https://www.bmf.gv.at/dam/bmf-gvat/services/publikationen/Artenschutz-Folder_12020.pdf

Auf die Umwelt schauen

Es ist ein großes Geschenk, dass wir mit unseren Wanderreisen die Schönheit der Natur weltweit genießen dürfen. Wir möchten uns so verhalten, dass dies auch so bleibt und behutsam mit der Umwelt umgehen. Unsere Guides sind Expert:innen für die örtliche Flora & Fauna. Wir bitten Sie, sich an ihre Anweisungen zu halten.

- Wir bleiben auf unseren Wanderungen immer auf den ausgewiesenen Wegen, wenn vorhanden.
- Pflücken Sie keine Pflanzen, sie könnten unter Naturschutz stehen.
- Bitte respektieren Sie die natürlichen Verhaltensmuster der Tiere und stören, berühren oder füttern Sie sie nicht.
- Verwenden Sie auf Reisen so wenig Einwegplastik wie möglich und nehmen Sie Müll, den Sie verursacht haben wieder mit, um ihn (in der Unterkunft, im nächsten Mülleimer, ...) ordnungsgemäß zu entsorgen.

- Wiederverwendbare Wasserflaschen (in ausreichender Größe), Jausendosen und Stofftaschen für Einkäufe gehören zur Grundausrüstung.
- Energie- und Wasser sparen gehört zum Programm: Nutzen Sie Klimaanlage nur bei Bedarf, schalten Sie Licht & Wasser bei Nichtbenutzung aus, verwenden Sie Ihre Handtücher wieder.

Gemeinsam machen wir Ihre Reise zu einem besonderen Erlebnis!



Ihr Kontakt

Renate Kreuzwirth-Rupp

+43 316 58 35 04 - 29

renate.kreuzwirth-rupp@weltweitwandern.com